

- Prüfprotokoll Dokument-

Prüfprotokoll für die Dokumentation der Systemanalyse

Version: 1.1

Projektbezeichnung		
Projektleiter	Johannes Sporrer	
Verantwortlich	Johannes Sporrer	Prüfer: Johannes Sporrer
Erstellt am		
Zuletzt geändert	07.05.2021 08:54	
Bearbeitungszustand	<input checked="" type="checkbox"/>	in Bearbeitung vorgelegt fertig gestellt
Dokumentablage	C:\V-Modell-Editor\eclipse\workspace\weiter\Teilprojekte\TP14\templates\MasterTemplate.doc	

Weitere Produktinformationen

Mitwirkend	
------------	--

Änderungsverzeichnis

Änderung			Geänderte Kapitel	Beschreibung der Änderung	Autor	Zustand
Nr.	Datum	Version				
1						

Prüfverzeichnis

Die folgende Tabelle zeigt einen Überblick über alle Prüfungen – sowohl Eigenprüfungen wie auch Prüfungen durch eigenständige Qualitätssicherung – des vorliegenden Dokumentes.

Datum	Geprüfte Version	Anmerkungen	Prüfer	Neuer Produktzustand
07.05.21	1.0		Johannes Sporrer	1.0

Inhalt

1	Einleitung.....	3
2	Prüfobjekt	3
3	Prüfergebnisse	3
4	Ergebnisanalyse und Korrekturvorschläge	5
5	Abkürzungsverzeichnis.....	5
6	Literaturverzeichnis	5
7	Abbildungsverzeichnis.....	5

1 Einleitung

Das Prüfprotokoll enthält die vom Prüfer verfassten Aufzeichnungen über den Verlauf der Prüfung, die Gegenüberstellung von Ist- und Soll-Ergebnissen, sowie die Analyse der identifizierten Ist-/Soll-Abweichungen und entsprechende Lösungsvorschläge. Dabei ist darauf zu achten, dass das Prüfergebnis reproduziert werden kann.

Das hier vorliegende Prüfprotokoll wurde auf Basis des entsprechenden Dokuments im Beispielprojekt „WiBe“ zum V-Modell-XT®¹ erstellt und für die Veranstaltung „Software-Projekte“ in den Informatik-Curricula der OTH Amberg-Weiden angepasst. Anders als im V-Modell-XT gibt es kein eigenes Dokument für die Prüfspezifikation; als Prüfspezifikation dienen die Prüfkriterien aus der Tabelle im Kapitel 3 des vorliegenden Dokuments. Prüfer im Sinne dieses Dokuments sind sowohl Studierende, die in ihrem Projekt-Team Qualitätsprüfungsaufgaben übernommen haben, als auch betreuende Dozenten der OTH, die studentische Arbeitsergebnisse zu bewerten haben.

2 Prüfobjekt

Dieses Prüfprotokoll enthält die Ergebnisse der Prüfung des Dokuments

„Systemanalyse.pdf“ **Version:** 1.0 **vom:** 06.05.21

3 Prüfergebnisse

Die Prüfung wurde mit folgendem Ergebnis durchgeführt. Die Prüfkriterien sind i.A. so formuliert, dass die Antwort „Ja“ den „Gutfall“, die Antwort „Nein“ den „Schlechtfall“ anzeigt. Im „Schlechtfall“ besteht i.A. Handlungsbedarf zur Beseitigung der entsprechenden Mängel. Dabei steht ein „ja“ nicht immer für die 100 %ige, jedoch weitestgehende Erfüllung des Kriteriums. Falls ein Kriterium nicht voll erfüllt ist, werden entsprechende Anmerkungen in Kapitel 4 aufgeführt.

Allgemeine (formale) Kriterien		ja	n.r. ²	nein
1	Existiert ein Deckblatt (mit Autor, Datum, Status)?	x		
2	Stimmen Seitenzahl(en) und Inhaltsverzeichnis überein?	x		
3	Ist die Rechtschreibung ausreichend? Ist der Satzbau in Ordnung?	x		
4	Enthält das Dokument ein Abkürzungsverzeichnis und sind alle Abkürzungen dort erklärt?	x		
5	Hat das Dokument eine eindeutige Versionsidentifikation?	x		
6	Wird die Abstraktionsebene der Analyse eingehalten (Fokussierung auf Problemverständnis statt eine konkrete Lösung - „WAS“ statt „WIE“)?	x		
Inhaltliche Kriterien				
7	Ist das Dokument in sich konsistent (Gibt es also keine widersprüchlichen Abschnitte innerhalb des Dokuments)?	x		

¹ V-Modell® ist eine geschützte Marke der Bundesrepublik Deutschland.

² n.r. = nicht relevant / ein Kreuz in dieser Spalte sollte allerdings eher die Ausnahme sein!

8	Ist der Nutzen des Systems (in der Ausgangssituation) ausreichend dargestellt?	x		
9	Wurden alle Beteiligten/Betroffenen/Stakeholder benannt und berücksichtigt? Ist ihre Beteiligung hinreichend beschreiben?	x		
10	Sind Vorgaben und Annahmen ausreichend gekennzeichnet?	x		
11	Ist jede Anforderung eindeutig identifizierbar (eindeutige Kennung)?	x		
12	Ist jede Anforderung prüfbar (→Systemtest!)?	x		
Use-Cases				
13	Ist die Zusammenstellung der Use-Cases und Akteure in den Use-Case-Diagrammen vollständig?	x		
14	Wird in den Use-Case-Diagrammen die „kommuniziert“-Beziehung zwischen Akteuren und Use-Cases korrekt verwendet?	x		
15	Sind Use-Case-Bezeichnungen („Objekt + Verb – Form“) aussagekräftig und unmissverständlich?	x		
Use-Cases: Szenario-Beschreibungen				
16	Ist klar erkennbar, welcher Akteur („primärer Akteur“) den Eintritt in den Use-Case bewirkt und wodurch?	x		
17	Ist für jede von außen eingehende Nachricht („Eingabe“) klar, von welchem Akteur sie ausgeht, was ihr Inhalt und ihre Bedeutung ist?	x		
18	Ist die Systemreaktion („Ausgabe“) auf jede derartige „Eingabe“ beschrieben? Ist klar, an welchen Akteur sie erfolgt (falls mehrere Akteure am Szenario beteiligt sind)?	x		
19	Sind Fehlerfälle und alternative Abläufe lückenlos durch Varianten abgedeckt?	x		
20	Ist klar erkennbar, wo Szenarien enden (d.h. der Use-Case wird verlassen) bzw. fortgesetzt (→Varianten!) werden?	x		
21	Können auf Grundlage der Szenario-Beschreibung Testfälle für den Systemtest abgeleitet werden (oder ist die Beschreibung dafür zu vage)?	x		
Use-Cases: Sonstiges				
22	Sind Use-Cases durch eine Kurzbeschreibung im Überblick erklärt? (besonders wichtig, falls Use-Cases erst später detailliert durch Szenarien beschrieben werden sollen)	x		
23	Sind Vor- und Nachbedingungen –sofern angegeben- sinnvoll (es ist z.B. albern, hier „Der Rechner ist eingeschaltet und das Programm gestartet“ ³) hinzuschreiben ³)	x		
Konzeptuelles Datenmodell				
24	Ist ein gegen die Anforderungen (insbes. Use-Cases) konsolidiertes konzeptuelles Datenmodell vorhanden? Tauchen dort die problem-relevanten Attribute für jedes Konzept auf (insbes. sollten keine Attribute in Use-Case-Szenarien nur nebenbei erwähnt sein, ohne auch im Datenmodell enthalten zu sein)	x		
25	Sind Konzepte und Attribute aussagekräftig und unmißverständlich benannt? Sind Konzeptbezeichnungen in der Einzahl angegeben (Ausnahme: Konzepte, die wirklich eine Sammlung anderer Konzepte darstellen)	x		
26	Sind Assoziationen wirklich „Need to know“-Assoziationen?	x		
27	Sind Assoziationen korrekt mit Multiplizitäten versehen und sinnvoll benannt? Ist zumindest in Zweifelsfällen die Leserichtung angegeben?	x		
28	Ist das Modell lückenlos (keine Konzepte übersehen)?	x		
29	Ist das Modell frei von Nicht-Konzepten (Realisierungsdetails)?	x		

³ Alles schon vorgekommen!

